

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 11. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 18.08.2015, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:15 Uhr bis 20:40 Uhr, durch.

Teilnehmerliste stimmberechtigt:

Vorsitz

Herr Klaus-Ari Gatter

Mitglied

Herr Dr. Siegfried Horn
Herr Marko Roye
Frau Christel Vogel

i.V. für Frau Garbotz-Chiahi

Sachkundige Einwohner

Herr Uwe Müller
Frau Stephanie Petzold
Herr Prof. Dr. Hans Poerschke
Frau Britt Riehl
Frau Diana Weber

Mitarbeiter der Verwaltung

Frau Regina Elze
Herr Joachim Teichmann

SB Stadtplanung
GBL Haupt- und Sozialverwaltung

Gäste

Frau Cornelia Geißler
Frau Kortmann
Herr Bernd Kosmehl

Jc'83 e.V.
Jc'83 e.V.

abwesend:

Mitglied

Herr Mirko Claus
Frau Doreen Garbotz-Chiahi
Frau Gudrun Rauball
Herr René Vollmann

Sachkundige Einwohner

Frau Jutta Engler

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 18.08.2015, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 23.06.2015	
4	Information zum Arbeitsstand des Musicals mit Schülern des Heinrich-Heine-Gymnasiums BE: Herr Matthias Natho, Vorsitzender des Fördervereins	
5	Information zu Förderprogrammen in Sachen Demokratie BE: Cornelia Geißler, Fachstelle Partnerschaft für Demokratie	
6	1. Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes (STEK 2015-2025) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 109-2015
7	Aktueller Stand der Kita-Situation im Stadtgebiet BE: Haupt- und Sozialverwaltung	
8	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

II. Nicht öffentlicher Teil

10	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen	
11	Schließung des nicht öffentlichen Teils	

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	
I. Öffentlicher Teil		
zu 1	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 4 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest.</p>	
zu 2	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Gatter, lässt über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 23.06.2015</p> <p>Zur Niederschrift gibt es keine Einwände; diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 3 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 4	<p>Information zum Arbeitsstand des Musicals mit Schülern des Heinrich-Heine-Gymnasiums BE: Herr Kosmehl, Mitglied des Fördervereins</p> <p>Herr Gatter begrüßt Herrn Kosmehl als Vertreter von Herrn Natho. Herr Kosmehl berichtet über den derzeitigen Arbeitsstand. Es sind letztlich 4 Veranstaltungen geplant. Herr Kosmehl hebt hervor, dass das Gymnasium einen wesentlichen Beitrag erbracht hat, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen den Titel Stadt ohne Rassismus- Stadt mit Courage tragen darf und bittet in diesem Zusammenhang um mehr finanzielle Unterstützung bei der Nutzung des städtischen Kulturhauses.</p> <p>Herr Teichmann lobt ausdrücklich das Projekt und das Engagement der Schüler und Lehrer. Er drückt jedoch sein Unverständnis hinsichtlich der Bemerkung zur Unterstützung der Stadt aus. Bereits im Mai hat man sich auf einen Pauschalbetrag in Höhe von 1.000,-€ verständigt (für alle Proben, Aufführungen usw.) Dies wurde dem Landkreis als Schulträger schriftlich mitgeteilt und dieser ebenfalls um Unterstützung des Projektes gebeten. Der Landkreis hat sich für die Unterstützung der Stadt bedankt und informiert, dass die weiteren finanziellen Mittel aus dem Schulbudget bzw. vom Förderverein erbracht werden (der entsprechende Schriftverkehr wurde Herrn Kosmehl übergeben). Dies war Herrn Kosmehl noch nicht bekannt. Er bedankt sich daraufhin ebenfalls bei der Stadt. Er meint jedoch, dass die Mittel des Landkreises aus dem Schulbudget den anderen Schülern dann verloren gehen. Er äußert die Idee, den geplanten Antigewalttag mit dem Musical zu „vereinen“ und somit auch die bereits dafür bewilligten Mittel optimal zu nutzen. Herr Roye signalisiert, dass man gewillt ist, den Antigewalttag gemeinsam zu gestalten.</p>	
zu 5	<p>Information zu Förderprogrammen in Sachen Demokratie BE: Cornelia Geißler, Fachstelle Partnerschaft für Demokratie</p> <p>Frau Geißler und Frau Kortmann gehen auf die neuen Förderprogramme im Detail ein. Sie verteilen entsprechende Unterlagen, einschließlich der Antragsformulare, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt werden. Es</p>	

	<p>werden Beratungen und Hilfestellungen beim Ausfüllen der Antragsformulare angeboten. Über die Homepage könnten ebenfalls Informationen eingeholt werden. Herr Gatter weist darauf hin, dass auch sportliche Aktivitäten berücksichtigt werden sollten, beispielsweise über den Kreissportbund.</p>	
zu 6	<p>I. Entwurf des Stadtentwicklungskonzeptes (STEK 2015-2025) BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Frau Elze verweist auf den bereits umfassend in allen Gremien diskutierten 1. Teil, der die wohnungswirtschaftliche Seite beschreibt sowie auf die vorliegenden ersten Entwürfe der weiteren Fachkonzepte, die wiederum einer ständigen Erweiterung, ggf. Berichtigung und Aktualisierung unterliegen werden. Es sollte als Diskussionsanschub dienen bzw. eine Verständigung innerhalb der Gremien erfolgen, so dass auch Änderungen, die von einer Mehrheit getragen werden, in das Konzept eingearbeitet werden könnten.</p> <p>Herr Gatter hält das vorliegende Papier für eine gute Arbeitsgrundlage und bittet um konstruktive Mitarbeit der Ausschussmitglieder.</p> <p>Mit der Wortmeldung von Frau Vogel kommt es zu einer umfassenden Diskussion um die Jugendclubs in Wolfen-Nord. Es wird mit Bedauern und Unverständnis festgestellt, dass der Jugendbeirat sich diesbezüglich offiziell nicht äußern möchte.</p> <p>Frau Elze bittet darum, dass Einladungen zu Diskussionsrunden zum STEK wahrgenommen werden. Sie bedauert die geringe Teilnahme an Foren zum Thema STEK. Herr Roye berichtet von einem Gespräch mit Herrn Hentschel (Leiter d. „JC Roxy“), in dem deutlich wurde, dass man sich ein „Jugendzentrum“ in Randnähe des jetzt noch bebauten Teils von Wolfen-Nord vorstellen könne (an der Skaterbahn). Letztlich sollte hier bis Jahresende eine Lösung gefunden werden und ggf. dazu die Jugendclubs eingeladen werden.</p> <p>Herr Teichmann nennt einige Zahlen aus dem statistischen Jahresbericht: jedes 2. Kind, damit künftig jeder 2. Jugendliche dieser Stadt wohnt im OT Stadt Bitterfeld. Dort bestehen 2 Jugendeinrichtungen. Im OT Stadt Wolfen werden ca. 80 der ca. 250 Kinder in der Stadt geboren, etwa die Hälfte davon in Wolfen-Nord. Dort bestehen 4 Jugendeinrichtungen.</p> <p>Herr Gatter verweist auf einen Änderungsantrag aus dem Ortschaftsrat Bitterfeld: „3. Bis Jahresende ist ein tragfähiges und richtungsweisendes STEK aufzustellen.“. Nachdem die Ausschussmitglieder signalisieren, dass sie diesen mit tragen würden, lässt der Ausschussvorsitzende darüber abstimmen:</p> <p>Nachdem dieser Änderungsantrag einstimmig angenommen wurde, lässt Herr Gatter über den Beschlussantrag mit der Änderung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 109-2015</p> <p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p>Aktueller Stand der Kita-Situation im Stadtgebiet BE: Haupt- und Sozialverwaltung</p> <p><i>Herr Roye verlässt die Sitzung. Somit sind noch 3 Stimmberechtigte anwesend. Da kein Mitglied rügt, wird die Sitzung fortgesetzt.</i></p> <p>Herr Teichmann geht sehr ausführlich auf die ausgereichten Ausarbeitungen zur Belegung der einzelnen Kitas im Stadtgebiet ein. Letztlich kann er mitteilen, dass insgesamt ausreichend Plätze in Kita's zur Verfügung stehen, sich aber der Bedarf innerhalb des Stadtgebietes verschiebt und nicht immer die Wunscheinrichtung über freie Plätze verfügt.</p> <p>Herr Teichmann geht erneut auf die Problematik der künftigen Gestaltung der Kostenbeiträge für die Kitas ein. Noch liegen zu wenige Finanzierungsvereinbarungen der Träger mit dem Landkreis vor. Es ist aber erkennbar, dass tendenziell städtische Kitas einen deutlich höheren Zuschussbedarf haben als Kitas in freier Trägerschaft (siehe auch bereits überreichte Tabelle zum Zuschussbedarf). Es ist deshalb die Frage zu</p>	

	<p>beantworten, ob die Kostenbeiträge dem steigenden Kostenniveau anzupassen oder die Kosten zu senken sind, um die Kostenbeiträge nicht wie in den meisten anderen Kommunen erhöhen zu müssen. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Beschluss des Stadtrates Nr.:074-2015 im Zusammenhang mit dem Maßnahmenplan zum Haushalt für die Kommunalaufsicht, der die Prüfung der Übertragung der 2 städtischen Kitas (hier sind offensichtlich nicht die 4 städtischen Horte gemeint) in freie Trägerschaft beinhaltet. Nach wie vor liegen die drei Anträge von freien Trägern auf Übernahme von Kitas vor, die jedoch noch nicht diskutiert wurden, da wegen der zu geringen Zahl an Finanzierungsvereinbarungen mit dem LK noch zu wenig Vergleichsmöglichkeiten und finanzielle Erfahrungen mit dem neuen KiFöG vorliegen. Sobald nennenswerte Aussagen zum Prüfauftrag getroffen werden können, werden diese dem Ausschuss vorgelegt.</p> <p>Herr Gatter weist darauf hin, dass der Ausschuss für jegliche Varianten bezüglich der Betreuung von Kitas offen ist. Er bezieht sich dabei auch auf Anregungen aus Redebeiträgen von Gästen außerhalb des Protokolls.</p>	
zu 8	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen</p> <p>Frau Petzold teilt mit, dass sie die nächsten Male nicht mehr an der Sitzung teilnehmen kann, da sie ein Studium beginnt. Sie wird sich mit der Fraktion in Verbindung setzen.</p>	
zu 9	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Gatter, schließt um 20:25 Uhr den öffentlichen Teil.</p>	

gez.
Klaus-Ari Gatter
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin